

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 732 074 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
18.09.1996 Patentblatt 1996/38

(51) Int. Cl.⁶: **A47G 25/14**, E05B 69/00

(21) Anmeldenummer: 95107655.3

(22) Anmeldetag: 19.05.1995

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC NL
PT SE**

(30) Priorität: 16.03.1995 DE 29504469 U

(71) Anmelder: **Firma Gustav Wilms**
D-49152 Bad Essen (DE)

(72) Erfinder: **Wilms, Heinrich**
D-49328 Melle (DE)

(74) Vertreter: **Busse & Busse Patentanwälte**
Grosshandelsring 6
49084 Osnabrück (DE)

(54) **Kleiderbügel**

(57) Ein Kleiderbügel ist mit einer elektronischen, kleiderspezifische Daten umfassenden Informationsspeichervorrichtung (13) zu einer Gebrauchseinheit zusammengefaßt und mit einer vorzugsweise nur mit-

tels eines Spezialwerkzeugs lösbaren Befestigungseinrichtung (15) für eine abstandsveränderliche Festlegung an einem Kleidungsstück versehen.

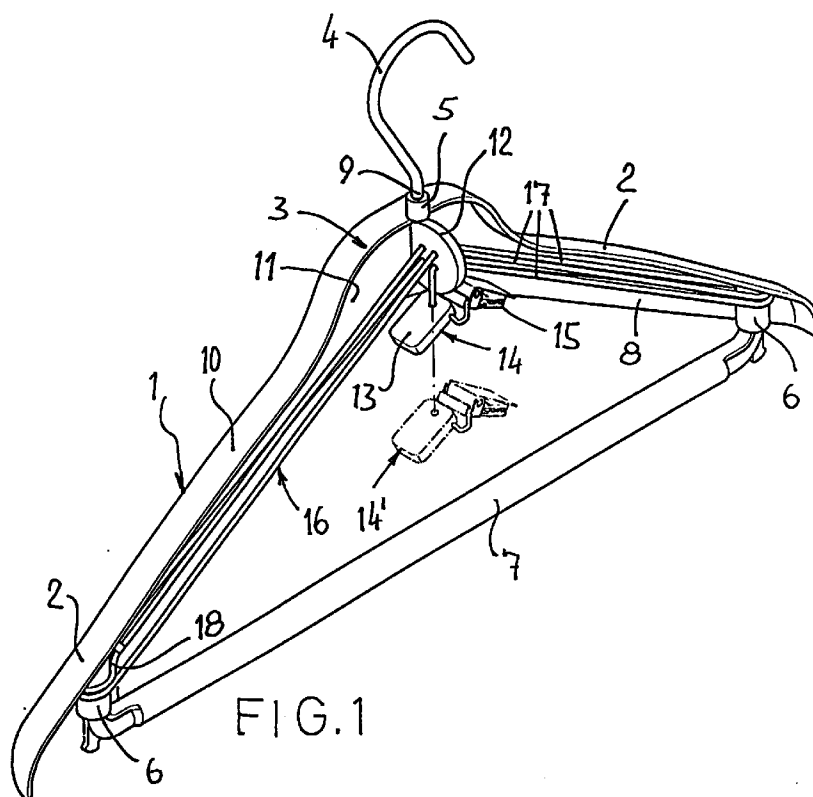


FIG. 1

EP 0 732 074 A1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich allgemein auf die Handhabung von Textilien, insbesondere Kleidungsstücken wie Oberbekleidungsteilen, und betrifft speziell einen Kleiderbügel.

Kleiderbügel sind in zahlreichen Ausführungsformen bekannt und im Gebrauch. Sie umfassen in der Regel zwei Bügelarme und einen diese verbindenden mittleren Bügelhals, in dem sich der Aufhängehaken befindet. Bei bestimmten Ausführungsformen ist zusätzlich ein sich unterhalb des Aufhängehakens rechtwinklig zu diesem erstreckender Steg zwischen den freien Enden der Bügelarme vorhanden.

Als Transportbügel, auf denen die Kleidungsstücke vor allem in Transportfahrzeugen, Lagerhäusern und Einzelhandelsgeschäften aufgehängt sind, sind neben Holzbügeln und solchen aus Metalldraht, insbesondere Eisen- oder Stahldraht, überwiegend Kleiderbügel aus Kunststoff im Gebrauch. Nach dem Kauf eines Kleidungsstückes werden nur wenige dieser Kleiderbügel, speziell Kunststoffbügel, wiederverwendet, der weitaus größte Teil von ihnen wird als Einwegartikel nach einmaligem Gebrauch entsorgt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Kleiderbügel der angegebenen Art zu schaffen, der über die reine Tragefunktion für das Kleidungsstück hinaus einen vermehrten Nutzen hat und sich von daher als Mehrwegartikel eignet.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß der Kleiderbügel mit einer elektronischen, kleiderspezifische Daten umfassenden Informationsspeichervorrichtung zu einer Gebrauchseinheit zusammengefaßt und mit einer vorzugsweise nur mittels eines Spezialwerkzeugs lösbaren Befestigungseinrichtung für eine abstandsveränderliche Festlegung an einem Kleidungsstück versehen ist.

Bei der elektronischen Informationsspeichervorrichtung, die nach der Erfindung als Gebrauchsteil dem Kleiderbügel zugeordnet ist, handelt es sich im engeren Sinne um einen Lese- bzw. Festwertspeicher (ROM oder PROM), wie sie in der Regel von einer integrierten Schaltung gebildet sind, aus der durch Anlegen binärer Eingangssignale diesen zugeordnete binäre Informationen ausgelesen werden können. Solche Speicher sind allgemein als IC-Chips bekannt. Die Eingabe der zu speichernden Daten erfolgt hierbei nach den dem Fachmann bekannten Techniken.

Bei den in der Informationsspeichervorrichtung enthaltenen Daten handelt es sich in erster Linie um kleiderspezifische Daten, wie z.B. Hersteller, Konfektionsgröße, Preis und Material des Kleidungsstücks, wobei jedoch auch zusätzlich bügelspezifische Daten, wie z.B. Typ, Herstellungsjahr und Material des Kleiderbügels, eingegeben sein können. Für den praktischen Gebrauch der von dem Kleiderbügel und der Informationsspeichervorrichtung gebildeten Einheit ist die lösbare Befestigungseinrichtung nach Art eines Clips oder einer Plombe ausgebildet, die eine mechani-

sche Festlegung am Kleidungsstück ermöglicht, die vorzugsweise nur mittels eines Spezialwerkzeugs durch das befugte Personal gelöst werden kann, so daß auf diese Weise zusätzlich eine Diebstahlsicherung gegeben ist.

In diesem Zusammenhang kann die Informationsspeichervorrichtung ferner zur Auslösung eines Alarmsignals eine Schaltung umfassen, auf die eine elektronische Überwachungseinrichtung, zum Beispiel im Ausgangsbereich eines Kaufhauses, anspricht und ein optisches und/oder akustisches Warnsignal abgibt. Solche Alarmschaltungen beruhen in der Regel auf Magnet-, HF- oder Mikrowellensystemen und sind dem Fachmann auf diesem Gebiet in ihrer Ausbildung und Anwendung, auch hinsichtlich des Aspekts der Deaktivierung, nach ordnungsgemäßem Kauf, grundsätzlich bekannt.

Die abstandsveränderliche Festlegung des Kleiderbügels am Kleidungsstück, die insbesondere über ein Gummiband oder dgl. federelastisches Strangelement erfolgt, ermöglicht ein Anprobieren des Kleidungsstücks vor dem Kauf im Geschäft, ohne daß die Befestigungseinrichtung gelöst werden muß. Beim Abnehmen des Kleidungsstücks vom Kleiderbügel bewegt sich der über die Befestigungseinrichtung am Kleidungsstück gehaltene Kleiderbügel durch sein Eigengewicht unter Längung des Gummibandes entsprechend dessen Dehnungsvermögen und Länge um ein vorgegebenes Maß von etwa 1 bis 1,5 m nach unten zum Boden hin, so daß das Anprobieren des Kleidungsstückes durch den Bügel nicht behindert wird, dessen Verbindung zum Kleidungsstück jedoch gewahrt bleibt. Wenn nach dem Anprobieren das Kleidungsstück wieder auf den Kleiderbügel gehängt wird, zieht sich das gedehnte Gummiband aufgrund seiner Federelastizität selbsttätig wieder zurück, so daß die Befestigungseinrichtung wieder eine bügelnahe Position einnimmt, die sie normalerweise bei auf dem Kleiderbügel befindlichem Kleidungsstück innehat. Grundsätzlich ist es allerdings auch möglich, die Befestigungseinrichtung vom Gummiband zu lösen, derart, daß dieses mit seiner Halterung am Kleiderbügel verbleibt, der dann zunächst nicht weiter benutzt wird, während die die Informationsspeichervorrichtung und die Befestigungseinrichtung umfassende Baueinheit am Kleidungsstück verbleibt, das in einem solchen Fall, zum Beispiel, vom Verkäufer auf einen anderen, aufwendiger gestalteten Präsentationsbügel zum Kauf dargeboten wird.

Die elektronische Informationsspeichervorrichtung ermöglicht es, daß vom Kunden schon beim Anprobieren über ein geeignetes Lesegerät mit Anzeige die Informationen des Speichers abgefragt werden können. Zusätzliche Etiketten zur Information des Käufers sind hierdurch am Kleidungsstück überflüssig geworden. Das Lesegerät bei der Anprobe kann beispielsweise auch mit einer kleidungsstückspezifischen Zählvorrichtung kombiniert sein, die jeden Anprobiervorgang eines bestimmten Kleidungsstücks registriert und speichert. In gleicher Weise kann bei einem Kauf des Kleidungs-

stücks an der Kasse der Verkaufspreis des Kleidungsstücks aus dem Speicher mit einem geeigneten Lesegerät an der Kasse ausgelesen und angezeigt werden.

Der erfindungsgemäß ausgebildete Kleiderbügel vereinfacht nicht nur die Auswahl, das Anprobieren und die Bezahlung eines Kleidungsstückes im Einzelhandelsgeschäft, sondern auch die Wareneingangskontrolle und die Konfektionierung allgemein, da im Rahmen der Erfindung vorgesehen ist, daß die Informationsspeichervorrichtung bereits beim Hersteller des Kleidungsstückes am zugehörigen Kleiderbügel angebracht und mittels der Befestigungseinrichtung am Kleidungsstück befestigt wird, so daß später im Lager und zum Verkauf keine personalaufwendigen Kontrollen und Auszeichnungsarbeiten mehr, bei Einsatz entsprechender Lesegeräte, durchgeführt werden müssen. Anhand solcher Informationsspeichervorrichtungen läßt sich mit Hilfe entsprechender Lese- und Steuergeräte auch der innerbetriebliche Transport der Kleidungsstücke im mit dem zugehörigen Kleiderbügel verbundenen Zustand im Großlager oder in weitläufigen Verteilerzentren rationell durchführen.

Der nach der Erfindung ausgebildete Kleiderbügel eignet sich ohne weiteres als Mehrwegbügel, da die in der Informationsspeichervorrichtung enthaltenen kleiderspezifischen Daten, wenn sie nicht mehr benötigt werden, gelöscht und durch neue ersetzt werden können, oder der Kleiderbügel erhält eine neue Speichervorrichtung. Die in der Speichervorrichtung enthaltenen bügelspezifischen Daten erleichtern die Sortierung und Zuführung des Bügels zu einer neuen Verwendung durch Aufnahme eines entsprechenden Kleidungsstücks. Auch bei diesen Vorgängen werden geeignete Hilfsgeräte eingesetzt, die die Daten des Speichers des Kleiderbügels aufnehmen und ggf. als Signale weiterleiten.

Das Prinzip der Erfindung kann grundsätzlich bei jedem Kleiderbügel Anwendung finden, gleichgültig, ob dieser aus Kunststoff, Holz, Metalldraht oder anderen geeigneten Materialien besteht. Insbesondere ist die Erfindung in ihrer Anwendung nicht auf neu hergestellte Kleiderbügel mit einer bestimmten Form und neue Kleidungsstücke beschränkt, vielmehr können auch schon im Umlauf bzw. Gebrauch befindliche Kleiderbügel in verschiedenartiger Form nachträglich mit der Informationsspeichervorrichtung umfassenden Baueinheiten ausgerüstet und so zu einer erfindungsgemäßen Gebrauchseinheit aus Kleiderbügel und Informationsspeichervorrichtung umgestaltet werden, die nicht nur in Kaufhäusern und Kleidergeschäften, sondern beispielsweise auch in Kleiderreinigungsbetrieben und Kleidermagazinen allgemein Verwendung finden kann.

Unter diesem Gesichtspunkt umfaßt die Erfindung auch eine die elektronische Informationsspeichervorrichtung und die Befestigungseinrichtung umfassende Baueinheit als Auszeichnungsträger für die Kleidungsstücke bzw. entsprechend gehandhabte Textilien allgemein, die die herkömmlichen Etiketten bzw.

Auszeichnungen ersetzt und vorzugsweise in Verbindung mit einem Kleiderbügel, aber auch unabhängig von diesem als selbständige Einheit Anwendung finden kann.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den Ansprüchen und der nachstehenden Beschreibung in Verbindung mit der Zeichnung, in der zwei Ausführungsbeispiele des Gegenstands der Erfindung schematisch veranschaulicht sind. In der Zeichnung zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Kleiderbügels nach der Erfindung aus Kunststoff und

Fig. 2 einen Querschnitt durch einen Kleiderbügel aus Kunststoff in der grundsätzlichen Ausbildung gemäß Fig. 1, jedoch mit einigen geringfügigen Änderungen, zur Veranschaulichung einer abgewandelten Ausführungsform.

Der in der Zeichnung dargestellte Kleiderbügel ist in der Hauptsache von einem als Ganzes mit 1 bezeichneten Kunststoff-Formkörper gebildet, der insbesondere nach dem spritzgießverfahren hergestellt ist. Der Formkörper 1 umfaßt in einstückiger Formausbildung zwei Bügelarme 2 und einen diese verbindenden mittleren Bügelhals 3, an dessen Oberseite ein Aufhängehaken 4 aus Metall über eine einstückig an den Bügelhals 3 angeformte Lagerhülse 5 schwenkbar festgelegt ist. An ihrer Unterseite besitzen die Bügelarme 2 in ihren freien Endbereichen einstückig angeformte Aufnahmehülsen 6 für Eingriffszapfen (nicht dargestellt) eines quer zum Aufhängehaken 4 verlaufenden Steges 7, der mittels seiner Eingriffszapfen fest in die Aufnahmehülsen 6 eingepreßt ist.

Der Querschnitt der Bügelarme 2 und des Bügelhalses 3 hat bei dem Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 1 eine L-förmige Grundgestalt, wobei der lange Schenkel 8 des L-Profils im wesentlichen parallel zur Längserstreckung des Befestigungsschaftes 9 des Aufhängehakens 4 nach unten gerichtet ist, während der kurze Schenkel 10 des L-Profils mit seiner Oberseite die zum langen Schenkel 8 im wesentlichen rechtwinklig verlaufende obere Auflagefläche für das aufzunehmende Kleidungsstück (nicht dargestellt) bildet. Die Auflagefläche für das Kleidungsstück ist in an sich bekannter Weise durch die Außenseite des L-Profilschenkels 8 vervollständigt.

Von der Innenseite 11 des Profilschenkels 8 her ist in den Bügelhals 3 ein mittleres Halte- und Führungsorgan 12 für eine elektronische Informationsspeichervorrichtung 13 eingesetzt. Hierzu ist der Schenkel 8 mit einem Längsschlitz versehen, in den das Halteorgan 12 mit einem Randbereich fest eingesetzt ist.

Die Informationsspeichervorrichtung 13, insbesondere ein IC-Chip in einem geeigneten Gehäuse, bildet zusammen mit dem Kleiderbügel eine Gebrauchsein-

heit aufgrund der in der Informationsspeichervorrichtung gespeicherten kleiderspezifischen und vorzugsweise auch bügelspezifischen Daten, die eine rationelle Handhabung dieser Gebrauchseinheit und auch eine Mehrfachverwendung des Kleiderbügels gestatten.

Bei dem dargestellten bevorzugten Beispiel bildet die Informationsspeichervorrichtung 13 eine Baueinheit 14 mit einer Befestigungseinrichtung 15, die zur lösba- 10 ren Befestigung der vom Kleiderbügel und von der Informationsspeichervorrichtung 13 gebildeten Gebrauchseinheit an einem Kleidungsstück dient. Die Befestigungseinrichtung 15 hat bei dem dargestellten Beispiel die Form einer Klemmvorrichtung bzw. eines Clips, wie sie im Prinzip von Hosenträgern her bekannt sind. Die 15 Klemmhebel einer solchen Befestigungseinrichtung ermöglichen ein sicheres Festklemmen eines Randbereichs eines Kleidungsstücks. Das Lösen der Befestigungseinrichtung läßt sich vorzugsweise nur mittels eines Spezialwerkzeugs bewerkstelligen, um so eine 20 Diebstahlsicherung zu bilden. Der dargestellte Clip kann zu diesem Zweck mit einem Sperrglied versehen sein, das die beiden Klemmhebel des Clips in der Klemmstellung gegenüber einem Öffnen blockiert, wobei dieses Sperrglied nur mit einem Spezialwerk- 25 zeug entfernt oder zerstört werden kann.

Die Baueinheit 14 dient somit als Auszeichnungsträger für die Kleidungsstücke und ist über ein Gummiband 16 oder dgl. federelastisches Stranglelement abstandsveränderlich am Kleiderbügel bzw. dem Formkörper 1 gehalten. Das Gummiband 16 ist mit einem 30 elastischen Gewebemantel versehen und entlang den Bügelarmen 2 und dem Bügelhals 3, an der Innenseite 11 des Profilschenkels 8 verlaufend, am Formkörper 1 abgestützt. An dem Führungs- und Halteorgan 12 tritt ein Ende des Gummibandes 16 aus, an dem die Baueinheit 14 befestigt ist. Bei dem dargestellten Beispiel ist die Befestigung am Gehäuse der Informationsspeichervorrichtung 13 vorgenommen.

Das Gummiband 16 hat eine Länge von etwa 1 bis 2 m und ist in einer Mehrfachstranganordnung derart am Formkörper 1 festgelegt, daß es sich längen und der Kleiderbügel 1 eine Abstandsbewegung von entsprechend etwa 1 bis 1,5 m unter seinem Eigengewicht zum Boden hin ausführen kann, wenn das Kleidungsstück 40 mit der an diesem befestigten Baueinheit 14 vom Kleiderbügel 1 abgenommen wird. Die einzelnen Stränge 17 des Gummibandes 16 sind in paralleler Grundausrichtung zueinander und in zwei aneinandergrenzenden Ebenen übereinander um endseitige Umlenkglieder der Bügelarme 2 geführt, die von deren Hülsen 6 gebildet sind, wobei die einzelnen Gummibandstränge 17 um den Außenumfang der Hülsen 6 eine Gleitbewegung ausführen können. Mittels einer Schlaufe 18 ist das Gummiband 16 endseitig an einer der Hülsen 6 festge- 45 legt. Das mittlere Halte- und Führungsorgan 12 ist als Lochscheibe für eine Führung der einzelnen Gummibandstränge 17 in der angeführten parallelen Grundausrichtung in zwei übereinanderliegenden Ebenen

ausgebildet. Hierzu besitzt die Lochscheibe 12 vier in den Eckpunkten eines gedachten Quadrats angeordnete Durchgangsöffnungen 19 (Fig. 2), durch die sich die einzelnen Gummibandstränge 17 geführt hindurchbewegen können.

In einer bügelnahen Stellung, wie sie in Fig. 1 in ausgezogenen Linien wiedergegeben ist, liegt die Baueinheit 14 an der Unterseite der Lochscheibe 12, und damit nahe am Formkörper 1, mit einem geeigneten, im Bedarfsfall leicht lösbaren Verriegelungseingriff derart an, daß die Informationsspeichervorrichtung 13 auf einer Seite einer den Befestigungsschraube 9 des Aufhängehakens 4 enthaltenden mittleren Symmetrieebene des Kleiderbügels liegt. Diese Stellung entspricht insbesondere dem Zustand, in dem sich der Kleiderbügel ohne ein aufgehängtes Kleidungsstück befindet. Der Kleiderbügel kann dann bei dieser Anordnung ungestört von dem Metall (Stahl) des Aufhängehakens 4 durch den Kunststoff des Formkörpers 1 hindurch mit geeigneten Lesegeräten bzw. Detektoren für von der Informationsspeichereinrichtung abgegebene Daten als Erkennungssignale erfaßt werden.

Eine vom Formkörper 1 etwas entferntere Stellung 14' der Baueinheit 14 ist in Fig. 1 strichpunktiert angedeutet. Diese Stellung entspricht in etwa einer Stellung, wie sie gegeben ist, wenn die Baueinheit 14 mittels der Befestigungseinrichtung 15 am Rand eines Kleidungsstückes befestigt ist. Die Stellung 14' wird durch Herausziehen des Gummibandes 16 aus der Lochscheibe 12 unter elastischer Längung des Gummibandes 16 erreicht, wobei diese Längung entsprechend größer wird, wenn das Kleidungsstück vom Kleiderbügel abgenommen wird und dieser aufgrund seines Eigengewichts bestrebt ist, nach unten zu fallen. Das sich längende Gummiband 16 bewahrt hierbei den Zusammenhalt zwischen der Baueinheit 14 und dem Kleiderbügel, um, wenn das Kleidungsstück wieder auf den Kleiderbügel aufgehängt wird, aufgrund seiner federnden Rückstellkraft unter Rückführung der Baueinheit 14 wieder in die bügelnahe Stellung 14 bzw. annähernd bügelnahe Stellung 14' zurückzukehren. Der äußere Gewebemantel des Gummibandes 16 verhindert bei den Längungs- bzw. Dehnungsbewegungen des Gummibandes 16 ein Überdehnen und Reißen des Gummis aufgrund der durch den Gewebemantel gebildeten Dehnungsgrenze.

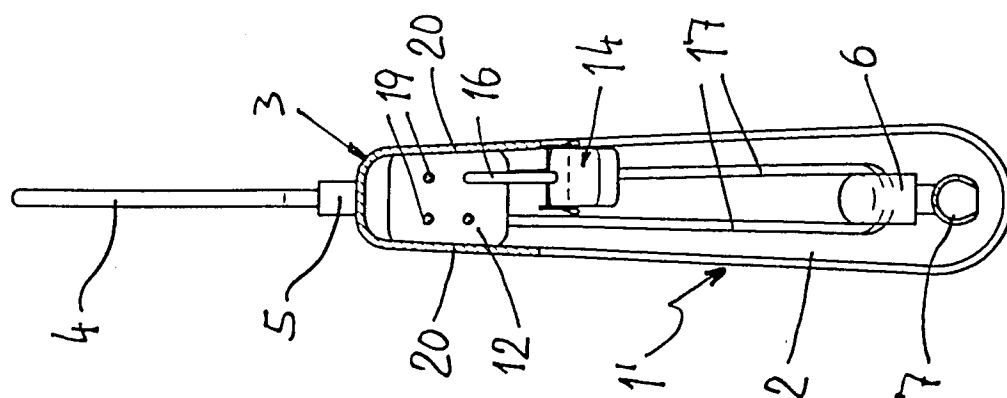
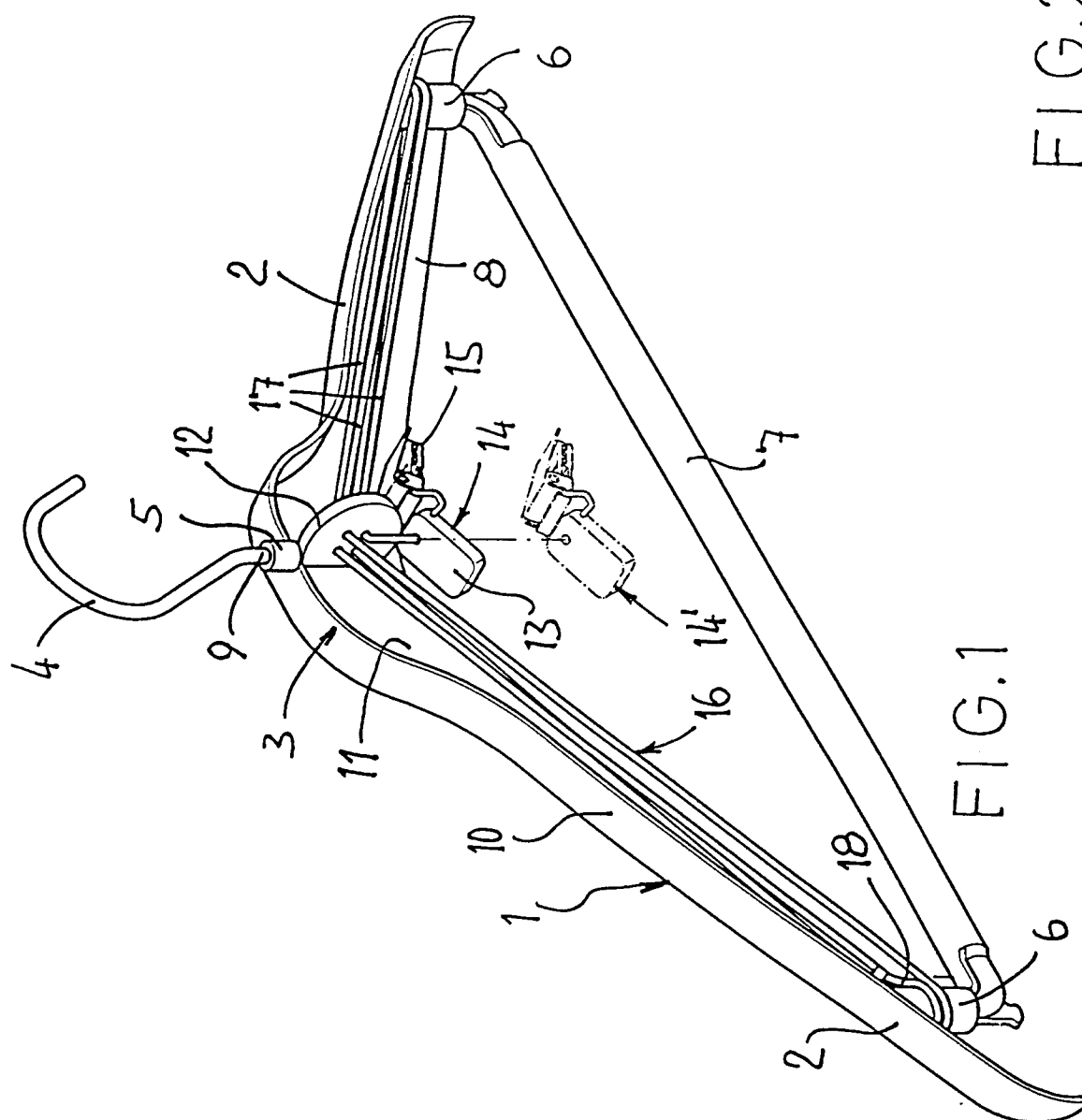
Bei der abgewandelten Ausführungsform gemäß Fig. 2 hat der Kunststoff-Formkörper 1' ein nach unten offenes Hohl- oder U-Profil, das die Bügelarme 2 und den Bügelhals 3 bildet. Die beiden U-Schenkel 19 des Hohlprofils nehmen in Schlitzen die Lochscheibe 12 auf, die mit ihren angrenzenden Rändern der Ausrichtung der U-Schenkel 19 angepaßt ist. Im übrigen entspricht diese Ausführungsform derjenigen nach Fig. 1, wie es durch die Verwendung gleicher Bezugswerte für gleiche bzw. übereinstimmende Bauteile kenntlich gemacht ist.

Die Ausbildung des Kunststoff-Formkörpers 1' mit einem nach unten offenen Hohlprofil bzw. U-Profil

schaftt jedoch die Möglichkeit, daß in einer bügelnahen Stellung die Baueinheit 14 bzw. zumindest die Informationsspeichervorrichtung 13 vom Hohlraum im Bügelhals 3 vollständig aufgenommen ist. Darüber hinaus besteht hierbei die Möglichkeit, den Hohlraum im Bereich des Bügelhalses 3 durch einen entsprechend formangepaßten Deckel (nicht dargestellt) unterseitig lösbar zu verschließen, um einen leichten Zugriff zu der Baueinheit 14 bzw. der Informationsspeichervorrichtung 13 auszuschließen. Ein solcher Deckel kann gleichzeitig als Träger für die Baueinheit 14 und für das Halte- und Führungsorgan 12 des Gummibandes, ggf. einschließlich dessen äußerer Umlenkorgane 6, Verwendung finden und als solcher nachträglich in bestehende Kleiderbügel ohne Umrüstung eingeschoben und mit ihnen verrastet werden.

Patentansprüche

1. Kleiderbügel, dadurch gekennzeichnet, daß er mit einer elektronischen, kleiderspezifische Daten umfassenden Informationsspeichervorrichtung (13) zu einer Gebrauchseinheit zusammengefaßt und mit einer vorzugsweise nur mittels eines Spezialwerkzeugs lösbaren Befestigungseinrichtung (15) für eine abstandsveränderliche Festlegung an einem Kleidungsstück versehen ist.
2. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationsspeichervorrichtung (13) mit der Befestigungseinrichtung (15) eine Baueinheit (14) bildet, die in bezug auf den Kleiderbügel zwischen einer bügelnahen und einer bügelfernen Stellung abstandsveränderlich am Kleiderbügel abgestützt ist.
3. Kleiderbügel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung (15) über ein Gummiband (16) oder dgl. federelastisches Stranglelement abstandsveränderlich am Kleiderbügel gehalten ist.
4. Kleiderbügel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gummiband (16) entlang den Bügelarmen (2) und dem Bügelhals (3) verlaufend am Kleiderbügel abgestützt ist und an einem mittleren Führungs- und Halteorgan (12) im Bereich des Bügelhalses (3) ein die Befestigungseinrichtung (13) haltendes Ende des Gummibandes (16) austritt.
5. Kleiderbügel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Gummiband (16) in einer Mehrfachstranganordnung um endseitige Umlenkglieder (6) der Bügelarme (2) geführt und das mittlere Halte- und Führungsorgan als Lochscheibe (12) für eine Führung der einzelnen Gummibandstränge (17) ausgebildet ist.
6. Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 3 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Gummiband (16) mit einem elastischen Gewebemantel versehen ist.
7. Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß in einer bügelnahen Stellung die Informationsspeichervorrichtung (13) auf einer Seite einer den Befestigungsschaft (9) des Aufhängehakens (4) enthaltenden mittleren Symmetrieebene des Kleiderbügels angeordnet ist.
8. Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß er von einem Kunststoff-Formkörper (1) mit einem die Bügelarme (2) und den Bügelhals (3) ausbildenden, nach unten offenen Hohlprofil gebildet ist.
9. Kleiderbügel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß in einer bügelnahen Stellung zumindest die Informationsspeichervorrichtung (13) vom Hohlraum des Kunststoff-Formkörpers (1) im Bügelhals (3) vollständig aufgenommen ist.
10. Kleiderbügel nach Anspruch 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlraum des Kunststoff-Formkörpers (1) im Bereich des Bügelhalses (3) unterseitig durch einen Deckel lösbar verschlossen ist.
11. Auszeichnungsträger für Kleidungsstücke u.dgl. Textilien, insbesondere in Verbindung mit einem Kleiderbügel nach einem der Ansprüche 1 bis 10, gekennzeichnet durch eine Baueinheit (14), die eine elektronische Informationsspeichervorrichtung (13) und eine Befestigungseinrichtung (15) umfaßt, mittels welcher die Baueinheit (14) an einem Kleidungsstück lösbar festlegbar ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 10 7655

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
Y	DE-U-94 09 864 (BOCO & CO) * das ganze Dokument *	1	A47G25/14 E05B69/00
Y	US-A-4 221 298 (WRIGHT ET AL.) * Abbildungen 5-7 *	1	
X	EP-A-0 620 537 (GUSTAFSON AKE) * Zusammenfassung *	11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			A47G E05B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 24.Juni 1996	
		Prüfer Beugeling, G.L.H.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.92 (P4/C03)